Bericht zur finanziellen und strukturellen Situation der

Kita Zauberschloss an der RWTH Aachen

1. Aktuelle Finanzierungslage
Die Kinderbetreuungseinrichtungen stehen derzeit vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Ohne den Zuschuss des AStA würde eine deutliche Finanzierungslücke entstehen. Um diese Lücke zu schließen, musste bereits eine Überbelegung von fünf Kindern in Kauf genommen werden.

Aufgrund fehlender Mittel ist es aktuell nicht möglich, PIA-Ausbildungsplätze anzubieten. Zudem besteht ein Modernisierungsstau, da in den vergangenen Jahren keine Rücklagen gebildet werden konnten – die jährlichen Ausgaben entsprechen regelmäßig den Einnahmen.

Für das kommende Kita-Jahr werden die Kindpauschalen durch das Land NRW nicht erhöht. Da die Pauschalen die Tariferhöhungen im Personalbereich nicht abdecken, wird es in den nächsten Jahren zunehmend schwierig, den bestehenden Personalschlüssel aufrechtzuerhalten.

Ein weiterer Faktor, der die finanzielle Situation belastet, sind zahlreiche Geschwisterkinder. Da der Mitgliedsbeitrag nur einmal pro Familie gezahlt wird, reduzieren sich hierdurch die Einnahmen zusätzlich.

2. Zielgruppe und Förderstruktur
Von insgesamt 46 betreuten Familien sind 32 Familien studierende Eltern, was einem Anteil von rund 69 Prozent entspricht. In einigen Fällen studieren beide Elternteile, die Förderung erfolgt jedoch nur einmal pro Familie. Familien ohne aktuelle Immatrikulation werden nicht betreut.

Alle betreuten Elternteile weisen gültige Studienbescheinigungen vor; „Scheinstudierende“ sind somit auszuschließen.

3. Betreuungsangebot und Kapazitäten
Aktuell werden insgesamt 65 Kinder betreut. Besonders in der Kita *Zauberschloss* entstehen Mehrkosten durch einen überdurchschnittlich qualifizierten Personalschlüssel. Um die laufenden Kosten decken zu können, musste 2025 das Essensgeld für die Familien angehoben werden.

Trotz dieser Maßnahmen bietet die Kita im Vergleich zu anderen Einrichtungen ein sehr hochwertiges und stabiles Angebot:

- Frisch vor Ort zubereitete Mahlzeiten
- Sehr wenige Schließzeiten, insbesondere während der Sommerferien was insbesondere für die Klausurphasen von großer Bedeutung ist
- Keine Betreuungsausfälle aufgrund von Personalmangel
- Ein günstiger Betreuungsschlüssel, der eine individuelle Förderung ermöglicht

4. Bedeutung für die Hochschule und den AStA

Die Kinderbetreuungseinrichtungen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Familienfreundlichkeit der Hochschule. Sie ermöglichen studierenden Eltern einen schnellen Wiedereinstieg ins Studium nach der Geburt und tragen damit maßgeblich zur Chancengleichheit bei.

Darüber hinaus stärken die Einrichtungen die Attraktivität der Hochschule als Studien- und Arbeitsort. Eine verlässliche und qualitativ hochwertige Betreuung fördert die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie, unterstützt Diversität und leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit auf dem Campus.

5. Ausblick und Handlungsbedarf

Da die Kindpauschalen voraussichtlich auch in den kommenden Jahren nicht an die Tarifentwicklungen angepasst werden, verschärft sich die finanzielle Situation weiter. Ohne zusätzliche Mittel drohen mittelfristig Einschränkungen in der Personalstruktur und eine qualitative Verschlechterung des Betreuungsangebots.

Der Zuschuss des AStA stellt somit eine zentrale Säule der Finanzierung dar und ist entscheidend, um die hohe Qualität und Verlässlichkeit der universitären Kinderbetreuung langfristig zu sichern.